Schiersteiner Zeitung

onm die einspaltige Roloneigetle ober beren Raum Mt. 0.00. Retlamen Mt. 1. -

Bezugspreis

manntlid Dit. 1.90, mit Gringer-bin Dit. 2 -. Durch bie Boft bergen vierteljährlid Dit. 6.— ansicht. Beftengold.

Ungeigen.Blatt für



Amts- & Blatt.

Schierftein u. Umgegend.

Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Rachrichten) — Schierfteiner Tagblatt) :. :: (Schierfteiner Renefte Rachrichten) - (Riebermannfer Zeitung) .: ::

Poftigediente Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Inforate für auswärtige Zeitungen worden ju Delginalpreifen vermittele.

Gricheint: 12 Dieustags, Donnerstags, Camstags. Drud unb Berlag Probit'iche Buchbrudecei Schierftein.

Berantwertlicher Schriffleter Bilhelm Brobt, Chieckein.

Boonsuf Br. 584.

Mr. 121.

neu mi

9

aufer,

billig.

346.

str. 25

mpell

1,00 as

genüber

dis

urraes.

39, I.

3024.

Feller ckel,

nstall

tr. 101

786.

ren

en. Preise

160 A 60 A 100 A

e 13,p

rbib

Fabrill

aslamp

uche, Bi

hähne, äuche

ertauten

Shabes

e 10.

neuf. ts

henmf Rr. 584.

Donnerstag, den 14. Oftober 1920.

28. Jahrgang

Bur Finanglage.

In Ergänzung der Mitteilung über die Beschliffe ber em Rabinetissihung geben wir im Rachstebenben bie Moffenen Leitsabe wieder. Das Programm mit bem and ber Berringerung ber Ausgaben bes Reichs ift bem ineit bom Reichsminister ber Finangen Dr. Wirtt the medegt worben. Es hat, wie icon mitgeteilt, einange Annahme gefunden und gibt dem Reichössinanzmisa die der schweren Finanzlage bes Reichs entsprechende Stellung in der gesamten Ausgadewirtsit des Reiches. Zur Unierstützung des Reichssinanzweites dei der Turchführung der Grundsätze ift auf m Borichlag ein Beamter ber Reichsfinangverwaltung Brafibent bes Landesfinangamies Unterwefer, Dr. tl, jum Rommiffar beim Reichsfinangminifterium er-m worben, ber nach Beifung und unter Berantworbes Reichsfinangminiftere arbeitet.

Las Bestallungsschreiben für ben Reichstommiffar bet mben Wortlaut: "Der Prafibent bes Lanbesfinansil linterweser Dr. Carl wirb bei bem Reichsminister Binangen und unter beffen Beranisvortung gum Reicheanifar für Bereinsachung und Bereinheitlichung ber beiberwaltung im Rabmen ber Beschliffe ber Reiche-ting bom 3. Oftober 1920 ernannt und besiellt." Die Bettfate lauten u. a.

dum 3wede ber Gefundung ber Reichsfinangen foll: Die Stellung bes Reichsminifters ber nangen in formeller Sinfict in fol-

Is burfen bon feinem Reichsminifterium und feiner Beginten Reichsbehörbe ober Reichsfielle ober ein-Beginten irgendwelche Magnahmen, Reucinrichtun-ber Anordnungen, welche burch ben Reichshaushalt forftige gesetliche Korschriften nicht bereits genehmigte sein zur Folge haben ober haben können, ohne vortechtzeitig eingebolte Zustimmung des Reichssinanziers getroffen werden. Insbesondere haben alle andmen zu unterbleiben, welche den endgültigen Entzung des Reichssinanzministers über die Bereitstelstener Wittel in irgend einer Weise vorzugreisen ge-

In fachlicher Sinfict foll fich die gefamte Finang-ning und Wirtschaftssistrung bes Reichs ftreng nach einen Leitsaben richten:

ber Aufgabentreis bes Reichs ift innerhalb ber Gren-ber Berfaffung fo eng wie möglich ju halten.

Reue Berwaltungseinrichtungen burfen nicht geschaftschende nicht vergrößert werben. Insbesonbere burtimbfaelich neue Stellen nicht geschaffen, vorhandene en nicht erhöht werben.

Sabnahmen bon biefem Leitfab find nur gulaffig, foa fich um unbebingte Lebensnotwendigfeiten für bas

the bestehenben Bermaltungseinrichtungen und Stelmibergebenber ober bauernber Ratur find fowett als einzuschränten und abzubauen und bie Roften ber flung in jeder Beife gu bermindern.

en Leistung sonfriger Ausgaben ist sowohl auf perju üben und mit allen Mitteln barauf bingumirbie Ausgaben tunlichft niebergehalten und Er-e gegenüber ben Boranichlagen erzielt werben.

Die Ronfereng von Genf.

"Beitt Barifien" teilt mit, bag bie frangofifche fer auf die Motwendigfeit ber Genfer Ronhinweift, nunmehr ihre Antwort erteilt babe. t, fo fügt bas frangösische Blatt bingu, bag ngsberfdiebenbeiten über bie De-bie frangösische bon ber englischen Regierung Das Proiofoil von Gpa fab nur vor, baß eine Rale Ronfereng in Genf fiatifinben folle, nicht Ronfereng ber technischen Delegierten, Die borber Biebergutmachungstommiffion angehörent Ob egierten nun in Genf ober an einem anberen mmentreffen, tann nicht zu Differenzen Anlag el wicheiger ift vielmehr, bag vorber die alliierbie beutschen Delegierten zusammentreten, ihre den Borschläge besprechen, und ein Projekt ausebe sich die Regierungen weiter besprechen. Zur imschen die französische und die englische Regiealler Rube ihre Meinungen aus und wünschen berftändens zu beseitigen, das sie zu trennen berftändens zu beseitigen Bresse versichert aleich-

falls anscheinend auf eine amtliche Inspiration, bas Frant-reich auf ber Bahrung ber Brioritatsrechte bestehen werbe, wenn London eine Konferenz in Genf verlangen sollte, die alle Finanzstragen im Zusammenhang besprechen sollte. Nach der Ansicht der französischen Regierung und nach der en Ansichauungen von den Beschiffen von Spa wäre eine Bufammenfunft ber Regierungebaupter nur möglich und nühlich, nach der Regeiung der wichtigen Fragen, dagegen fei die französische Legierung ju jeder Zeit bereit, Delegierte in die Reparation nach Genf zu schicken unter der Bedingung daß die Grundlage der Besprechungen weber einaefdrantt noch erweitert werbe.

Gine "Savas-Renter"-Melbung bejagt, baß Alopb Beorge bem Borichlage, bie Dentichen burch bie Bieberzutmachungstommission zu hören und auf diese Weise ein neues Berfahren an die Stelle der Konferenz in Genftreten zu lassen, nicht gunstig gegenübersiehe. Roch bor furger Beit batte man angenommen; bag England bem jrangofischen Bunfch, die Genfer Konsereng fallen zu laf-jen, nachkommen wirde, weil es im Laufe der Zeit ein-jehen mußte, daß die Regelung der Wiedergutmachungsfrage fo febr bon ben frangofifchen Forberungen beeinträchtigt wirb, fo daß fich bie ergebenben Unftimmigfeiten nur ungunftig auf bie politische Lage geliend machen wurben. Es find icon zwei Berfuche von England gemacht worben, um eine Ginigung mit Frantreich berbeijuführen. Ginmal war es in Shihe und einmal in Spa. Man muß jugeben, baß fich ber englische Ginfluß in Spa für Deutschland nicht ungunftig bemertbar gemacht bat, beim ichlieglich mar es ber bon England borgeichlagene Rompronif, ber es verbinderie, daß Teutschland mehr als zwei Millionen Tonnen Roblen monatlich zu liefern batte, und bag jur Erleichterung biefer Berpflichtungen für Deutschland Borichukzahlungen in Gestalt von Lebensmit-tel-Arediten gewährt wurden. Die französische Kammer war mit iener Regelung in Spa sehr unzufrieden. Sie hielt Deutschland für leiftungsfähig genug, noch mehr als 2 Millionen Sonnen monatlich zu liefern und war emport über bie englische Zumutung, bab Franfreich 60 Brojent ber an Deutschland ju leiftenben Areditvorschuffe gablen mußte. Wie immer, fam es auch biesmal ben Frangofen als eine birette Schäbigung ber frangofischen Intereffen vor, wenn Deutschland bavor bewahrt blieb, unter ber Bucht ber Forberungen gufammengubrechen und eine Befegung bes Rubrgebiets über fich ergeben gu laffen. Singu fommt noch, bag ber beutiche Hugenminifter Dr. Simons in Spa eine ausgezeichnete Gelegenheit mahr-nehmen tonnte, in einem tritischen Moment, in welchem ber Abbruch ber Berbandlungen in Aussicht ftand, mit Llobb George zusammen zu tommen, um ben englischen Rompromigvorichlag ju erörtern.

Franfreich hatte wiederholt ben Englandern ju berfteben gegeben, daß ihm bas Dazwischentreten englischer Staatsleute in ber Wiebergutmachungefrage bochft unerwünscht fet. Diefe frangöfischen Ginfprüche haben aber bie Englanger nicht gehindert, an ber regen Unteilnahme an ben Berhandlungen gur Ausführung bes Friedensbertrages festzuhalten, benn Lloyd George ift bem Parlament gegenüber verpflichtet, barüber zu wachen, daß ber Frie-bensvertrag von Berfailles nicht zu einem alleinigen Machtinstrument ber französischen Bolitik wird. Es will febr viel beifen, wenn bei ber bevorftebenben Bufammentunft zwischen Llohd George und dem belgischen Mini-sterpräsidenten, Delactoix, die Frage der Genser Konserenz erörtert wird, denn besanntlich hatte Frankreich in erster Linie versucht, mit Belgien zusammen das Justandetommen ber Genfer Biebergutmadungstonfereng gu berbinbern. Die frangofische Breffe glaubte, bag Lloub George und Delactoir fich nicht mit ber Ronfereng von Genf beichaftigen würden, weil bagu bie Teilnahme Frantreichs notwendig ware. Tatfachlich bat auch England gezeigt. bag es nicht an Franfreich fiogen wirb. Man fann noch gar nicht wiffen, ob Franfreich nicht boch bie Abficht aufbindern, benn wie Millerand felbft in einer Unterrebung mit einem englischen Politifer ertlatt bat, wirb Franfreich alles bazu beitragen, um bie gemeinsame Politik mit England aufrecht zu erhalten. Es hätte, so sagte Millerand, oft trennende Bege gegeben, aber immer wieder wären es gleichlausende Interessen der beiden Länder gewesen, die die beiden Regierungen wieder zusammen geführt batten. Mus Diefen Meußerungen tann man - gumal fie furz bor ber Zusammenkunft zwischen Lloud George und Delacroix gefallen find – entnehmen, baß Frankreich bem Drucke ber Berhältniffe solgend, seinen Biberfpruch gegen bie Benfer Ronfereng fallen lagt unb bomit ben Blan aufgibt, bie Möglichfeit einer einigermagen gerechten Auseinanberfesung nicht weiter gu ftoren.

Die Wiedergutmachungsfrage.

Der belgische Minifierprafibent Delacroit trai am Conniag in London ein, wo er ber Einweihung eines Dentmals beiwohnte, das am Ufer ber Thenife als Zeichen ber Dantbarfe i ber nach England geftückteten Belgier errichtet worden ift. Schon am Anntag hatte Delectoir mit Lloyd George eine lange Untertedung, in deren Berlauf die beiden Regierungschefs bis in alle Einzelheiten die Bieder gut mach ung sit rage erörterten. Diese Unterredung hatte beshalb große Bedeutung, weil Lloyd George gerade die Amwort der französischen Regierung auf die Rote Curzons erhalten haite. Delacroir, der ichon verschiedene Male in die Beternebende und die Ber handlungen gwifchen London und Baris vermittelnb eingegriffen hatie, und fetbst eine Losung ber Biebetgutma-dungsfrage vorgeschlagen batie, die von Millerand ange-nommen worden war, aber in London nicht ben gleichen Erso'g batte, trat auch bieses Mal wieber als Bermid-

Bie wir erfahren, follen bie babin gielenben Schriebe auch biesmal nicht ohne Erfolg geblieben fein. In feinen Bermitilungsverfuchen wies Delacroit wieberholt und nen Bermitilungsversuchen wies Delacroiz wiederholt und nicht ohne Ersoig auf den versöhnlichen Ton der franzisschen Noie din und auf die geringen Meinungsverschedenheiten, die in der Aussassiung der beiden Reglecungen bestehen und ging dann auf eine Besprechung der Fachteben und ging dann auf eine Besprechung der Fachte in Formel, nach der die Fachteute die Wiederguimachungskommission angehören sollen, nicht nur den Borieil habe das anbsommen von Spa in der Weise verwirtliche werde, wie es England wänsche, sondern das sie auch die Rechte der Mitglieder der Wiedergutmachungskommission wahre. Damit entspreche sie auch den Forderungen fion mabre. Damit entfpreche fie auch ben Forberungen Belgiens und hollands. Dem Umftanbe, bas Frantreich bie Konfereng bie ber in Bruffel als in Genfabgehalten wiffen will, legt Delacroir wenig Bebeuten

Llond George brachte seinerseits einige Anregungen für die Arbeitsmethoden ber Ronferenz vor. Befanntlich wünscht die englische Regierung, bas eine beutsche Delegation wie in Spaan ben Berhanblungen teilnehme, Franfreid me Belgien wünschen bies jeboch ausbrudlich nicht. besonders Fransteich siebe dieser Forderung ablehnend gegenüber. Die Rote, die die französische Regierung ale Antivori auf den Brief Lord Curzons nach London sandte, erflärt sich prinzipiell auch für die Konserenz in Genf, schlägt aber vor, daß die Deutschen dort nicht zur Distullton zugeralzen werden, sondern mir über die gesaßten Beschlüsse informtern werden, ben follen.

macht, die unmittelbar nach der Unterredung mit Delocroix nach Paris mitgeleilt worden sind, die Frage Casson nach nicht endgültig geregelt, dagegen sind die des Beneiterpräsidenten darin übereingekommen, das doe der Abreise Delacroix noch zwei weitere Unterredungen zwischen ihnen statisinden sollen. Im Berlaufe der erfen dieser Besprechungen wird man die Anivor der fradzissischen Kegierung und die Biedergutmachungsfrage der dennehelten über die gegen und der Ginfanns handeln, über die man noch zu einer Einigung zu tommen hosit. In der zweiten Beprechung wird man fich mit dem holl and isch belgischen Louistischen Berschilden Leigerde Delacrotz die englische Regierung unter allen Umständen zu einer Aenderung ihres Standpunstes zu veranlassen.

Die Wiebergutmachungsfonfereng in Briffe.

Rach einer Mitteilung bes "Mattn' foll Delacrotz ben Borichlag gemacht haben, bie Sachverftanbigen-tonferen; noch im Oftober abzuhalten und imar in Bruffel unb auf ihr bie Art unb Beife ber gesamten beutschen Enischäbigung lesistellen. Rach biefer Konferen, sollen bann bie Ministerpräfibenten ihre Enischlisse fassen. Der englische Premier bat gegen biefen Borfch'an gewiffe Ginwenbungen erhoben worauf man fc mit Paris in Berbinbung fette, nach bem Eintreffen bei Antwort Mi'lerands burfie bie endgultige Regelung be-Biebergutmachungsfrage erfolgen.

"Daily Chronicle" idreibt aber bie Beberguing-chungsfrage: Durch bie Methobe, bie Franfreich vorichlage, werbe es für eine Generation ein Damollesichwert fiber bem Saupt Deutschlands aufbangen, wahrend England bie Rrage aleich regeln wolle, um nicht nur ben Frieden bem Ramen nach, sondern einen wirflichen Prieden Europa berriefellen.

Reine Genfer Ronfereng.

Sant einer Melbung ber "Libre Belgique" aus Lon-bon habe Delacrois erflärt, er glaube, bei ber eng-lischen Regierung in ber Frage ber Wiedergutmachung ber Kriegsichäden seinen Zwed volltommen erreicht zu haben. Die Enfer Konserenz werbe nicht fiattst neben. Eine interalliterie Kriegsschädentommission werbe die beutschen Erlärungen und Borschläge anhören und, ohne felbst endgüllig ju entscheiben, biefe an die verschie-benen interessierien Regierungen berichten, die bann eine Konferenz anberaumen würden. Gine Besprechung zwi-ichen Franfreich und England, bie bie Anfichten beiber Regierungen einander naberbringen folle, werbe bemnachft in Priffel flattfinben.

Die Lage im Often.

Der polnische Gesandte in Paris, Graf Zamobiti, gab bem Ministerprafibenien und Minister bes Meugeren, Lenques, folgende Erflarung im Ramen ber Regierung ab: Die pelnische Regierung besavoniert vollftan-Dig ben General Belitowiti und wird alle an ihrer Berfügung fiebenben Mittel anwenden, um bie Truppen, Die in Wilna eingezogen finb, gur nunft gu bringen." - Lengues hat Dieje Erftarung fofort jur Renninis bes Borfibenben bes Bolterbunde joidit zur Kennins des Boffigenden des Bollets bunde 3, Leon Bourge ou 3, gebracht, und dieser drahtete sosort an den Borstigenden der Abordnung des Böllerbundes, die sich gegenwärtig in Wilna befindet, Oberst Chardigny, um ihm die Richtigkeit seiner Insor-mation über die Haltung der polnischen Regierung zu

In Bilna wurde von General Beligowiti beftätigen. eine neue, aus je zwei Polen, Litauern und Weißrussen bestehende Regierung gebildet.—Im Abschnitt Minst nahmen die Polen nach wechselndem Kampse Kojdanowo und nähern sich weiter südlich Slust.

Bolnifch-litanifche Berhandlungen.

Die provisorische Berwaltungstommission bes gentralen Litauens schlägt in einem Rabiotelegramm an bie polnische Regierung vor, Zeit und Ort ju bestimmen, wo bte Bevollmächtigten beiber Lander fich treffen tonnen, um im einzelnen bie Graga bes Selbstbestimmungsrechts zu besprechen, bas von bet Bevöllerung bes zentralen Litauens geforbert wirb.

Deutschlands Rali-Industrie.

Das benische Kalifunbilat veröffentlicht bie Jahlen ther ben Absah an Ralifalgen im Jahre 1919. Gie gewähren einen guten Eindlich in die gegenwärtigen Ber-hältnisse dieser Industrie, die dazu berusen ist, mit an erster Stelle am Wiederausbau unseres zerrütteten Wirt-erster Stelle am Wiederausbau unseres zerrütteten Wirt-schaftssedens muzuwirten. Denn das Kasi ist das einzige große Altivum Deuischlands, das im Friedensvertrage un-berührt geblieden ist. Während der Verband, gestützt auf den Revigiller Bertrag, in ausere Kohlenwirtischaft einben Berfailler Berirag, in unfere Rohlemvirifchaft eingreift und unfere Roblemberforgung beschränft, ift ein ebenfolder Eingriff in unfere Kaliwirischaft bisber nicht mög-lich. Das will viel beißen, benn bie Kalisatze steben in ihrer wirischaftlichen Bebeutung ben Kohlen nicht nach und find in steigenbem Dage ein begehrter Aritel im internationalen Sanbelsberfebr. Durch ihren Berfauf an bas Ausland, bas im Jahre 1919 nur bie berhältnismabig geringe Menge von 740 000 Tonnen rein Rali von Deutschland bezog, erhalten wir austanbifthe Debifen, bie jur Erhöhung unferes Arebits und jur Erfüllung un-ferer brudenben Berpflichtungen unerläßlich find. Unfere Ralinduftrie muß fich alfo bie unabhängige Stellung er-balten; alles was fie erschittern oder fie beeintrachtigen fonnte, muß jett, wo ber Berband auf Grund bes Friedensberitages 15 Jahre lang unfere Wirtichaft beaufich-

tigt, umerbleiben. Der Friebensvertrag befrimmt, berBerband bei Richterfüllung ber Lieferungsverpflichtungen ein Rudgriffsrecht in erfter Linte auf alle Einrichtungen und Industrien hat, die in Gemeinschaft des Staa-les stehen. Würben wir die Raliwirtschaft in das Eigen-tum des Staates überführen, so würden wir Gesahr laufen einen wichtigen Altivposten zu verlieren. Das ber Berband nur darauf wartet, die beutschen Kalischabe in Bivangsverwaltung ju nehmen, tonnte neulich in ber franbofifchen Breffe festgesiellt werben, wo gesorbert wurde, Deutschland solle Frankreich soviel Kalisalze liefern, bak Frankreich ben Bebarf ben Berbanblanber voll befriedi-

Das Musland hat im Jahre 1919 im Bergleich gu früheren Sahren nur erft geringe Mengen Ralifalge Jogen. Das war auch taum anbers zu erwarten. Es tft ber Kaliindustrie inbessen bereits im Jahre 1919 gelungen, sast in sebem einzelnen Banbe ihre Produkte wieder abzusehen. Dieser Umstand berechtigt zu den besten Hossen aber unngen für die zukünfinge Entwicklung, sollte uns aber anderseits zu bedenken geben, daß wir keine grundstürzenden Umwälzungen in der Kaliindustrie vornehmen dürsen. In der Absahstatistit der Bortriegszeit sehlen 1919 nur Frankreich. Australien. Reuseeland und Vortugal: sonst Franfreid, Auftralien, Reufeeland und Poringal; find alle Länder in der Statistif wieder vertreten. Einige bavon haben ihren Bezug an Kaltjalzen gegenüber dem Borjahre sogar erheblich vermehrt. So bezogen die standinavischen Länder 85 000 Doppelzentner Kalisalze mehr als im Jahre 1918, Solland 70 000 Doppelzentner mehr. Die Bereinigten Staaten von Amerita, Die vor bem Rriege von allen Ländern die meisten Kalisalze erhielten, bezovon allen Ländern die meisten Kalisalze erhielten, bezogen im Jabre 1919 700 000 Doppelzentner, das sind
7,8 Prozent des Absabes vor dem Kriege. Deutschland
zelbst verdrauchte 61/4 Millionen Doppelzentner Kalisalze gegenüber 8,6 Millionen Doppelgentner im Jahre 1918. Un bem Abiat maren im Jahre 1919 206 Ralibergwerte beteiligt, Die Gerant von ihnen liegt in ber Proving reichfte Land an Galtialzen ift. Sannaver bic .

Wetterborherjage für ben 15. Oftober.

Wolfig, meift troden, Temperatur nachts zunehmenb, tagsüber unverändert, füdliche Winde.

Lotales und Provinzielles.

Schierstein, den 14. Ottober 1920

* 3mangewirticaft und Ernährungefragen Der wirticaftspolitifche Ausichuß bes Reichs wirtich afterates beichäftigte fich am Samstag mit zwangswirtschaftlichen und Ernährungsfragen, die von einem Unterausschuß bereits eingehend behandelt worden find. — Der Ausschuß erklärte sich nachträglich mit der Freigabe der Fett= und Delwirtschaft eins verstanden. Bugestimmt wurde auch der Bestimmung, daß die für die Speisenöle- und Margarineindustrie notwendigen Rohitoffe frei eingeführt werben tonnen, bag bagegen von einer Einfuhr von Salbsabrikaten und sertigen Erzeugnissen abzusehen ist. — Zur Spirituss be wirtschaft ung wurde beschlossen, es solle im Interesse einer Sicherung der Ernährung unbedingt an dem Croundlatt seitzehalten werden das der aus in dem Grundfatz festgehalten werden, daß ber aus in-ländischem Rohstoff hergestellte Branntwein unter Monopolverwaltung zu Trintzweden nicht verwendet werden darf. Bur Spiritusherftellung foll die Maiseinfuhr erleichtert werben - Bur Buderfrage ertlärte Staatsfefretar a. D. Müller, daß die Zuderwirtschaft das trübste Kapitel in der Ernährungsfrage fei. Deutschland war früher bas reichste Buderland. 3m Jahre 1913 führten wir 1 100000 Tonnen Zuder aus. Jetzt ist die Zuderproduction so herabgegangen, daß wir nicht einmal die knappe Ration für unseren Bedarf liefern konnten. Wir mußten Zuder in der Tschechos-Clowatei taufen und gaben dafür 2000

Gijenbahnwagen bin, bas fo ziemlich unrentabelite ichaft, bas man überhaupt machen tonnte. - Bei Brotgetreibefrage murben Bebenten gen bag Brotgetreibe und Rartoffeln in gu großen De verfüttert werden wurden. Das Ernährungsminipe laffe, fo werbe ferner behauptet, Die Berbraucher genügend zu Borie tommen ; Die Erzeuger ichienen mehr gehört zu werden ...

* Rartoffelverforgung 1921 in Gefahr. In g braucherfreisen, namentlich in größeren Gabritbetre ift die Meinung aufgetaucht, man tonne jest einfan Kartosselbauer zwingen, zu 15 Mt. je Zentner ober billiger Kartosseln abzugeben. Freiwillig haben ja viele Landwirte das Opser gebracht und je Mos Fläche einige Zentner zu Borzugspreisen abgeliefent. einfach gegen Trau und Glauben. Erft wird ein Min preis von 25 Mt. garantiert, um die Landwirte ju b anlassen, zum Teil unter Opfern, mehr Kartoffeln bauen, benn die Sadfrucht des befferen Bobens b doch die Buderrübe, und nachher will man ihn mit walt herunterseigen. Das geht in einem Recht nicht, aber es mare auch für bie Berbraucher ein Se ins eigene Fleisch, benn im nächsten Jahre wirde is Landwirt, ber nicht seines Bodens wegen muß, nur Rartoffeln für ben eigenen Bebarf und im übrigen ? und Futterruben bauen. Tatjachlich hat die Rand heize gegen die Landwirtschaft icon viel geichabet, wichtiger mare es gemejen, auf geordnetem Wege f Lieferung und gute Sortierung der Speijekartoffen erstreben, so daß die Landwirte auch die Luft beha an ihre alten Abnehmer weiter gu liefern.

* Radiport. Die Rennen des Radiahrerverein Schierstein am vergangenen Sonntag verliefen i interessant und ohne jeden Zwischenfall, was nu die vorzügliche Borbereitung und die tadelloje S jämtlicher Fahrer erzielt wurde. 26 Fahrer hatin dem Starter gestellt. Die einzelnen Leistungen sie Anbetracht des starten Windes, und daß die me wenig ober gar nicht trainiert tatten, gang porg 3m Juniorfahren ftarteten 8 Fahrer, welche ein Rennen lieferten, bas mit bem Siege bes Albert S endete. Er hatte seine Rivalen gut überspurtet un mann überlegen Es folgte bann ber flotte Walter Lehr, ber jugendliche Guftav Sattler, dann der Reihe nach Baul Fauft (ebenfalls ein hoffnunge Fahrer), Georg Ambroftus und Martin Röhmet. Strede 5 Kilometer wurde vom Ersten in 10,10 Sch jurudgelegt. Das Semiasfahrein 5 Kilometer außerst spannend und endete in einen scharfen ber gleichwertigen Fahrer Guftan Dietz, Georg Det Rarl Steinheimer. Karl Sommer mußte burch D aufgeben und Sattler Guftav tonnte als Allen das scharfe durchgeführte Tempo nicht halten. wurde Gustav Dietz, Zeit 9,23. Ihm solgte die Borderrad Georg Sed als Zweiter, als Dritte Steinheimer an der Borderachse. Das Hauptsahm 10 Kilometer, ein regelrechtes Zeitsahren, wurde bei ftartem Gegenwind in 21,4 gefahren. zeigte Walter Lehr was er tonnte. Sein ftartfter Albert Sattler, tonnte ihm nichts anhaben, ba Kette zweimal abiprang und trot aller Kraftouju nach dem zweiten Abspringen nicht mehr aufholen Lehr fuhr überlegen als Erfter durchs Ziel. En Spurt brachte Georg Sed als Zweiter, Steinher Dritter. Bierter wurde immerhin noch Albert Das Damensahren 5 Kilometer jah 3 Damen an Frl. Klarmann, Frau Kuhlenbed und Frau Sosort setzten sie ein viel zu scharses Tempo e

Schloß Damerow.

Gin Familienroman von Erich Anspp. (Radidrud berboten.)

Mgnes, die bei ber unglaublichen Runde por Schred ten Teller fallen gelaffen hatte, ben fie in ber Sand gelaffen, beeilte fich, ihren Bater für Egon gunftig ju stimmen, was aber pollig unnötig war.

Gramgebeugt, mit weißem Saar, von milben, veröhnlichen Regungen übermannt, trat ber Baron an Die geichloffene Rutiche heran, Die von Schlof Dame-

com foeben eingetroffen. Mis Egon ausstieg, folog er ihn weinend in feine

Urme. Worte wurden nicht gewechselt.

Eine zweite Gestalt schob sich jest aus dem Wageninnern heraus: Hellmut, der von Egon aufgesordert
worden war, sich ebenfalls mit dem Bater wieder

suszuföhnen. Eine Sand stredte sich dem alten Baron entgegen. "Bater, schlag ein, laß uns alles Bergangene ver, zeffen," sagte Hellmut weich.

Und bas Unerwartete geichah. Bum erftenmal in einem Leben wurde Sellmut an Die vaterliche Bruft

jezogen und gefüßt. Es war ein ruhrendes ergreifendes Bilb! Die sanze Familie war in Tranen aufgelöft. Auch Kohl-taufch wandte sich ab und hantierte verdächtig mit dem

Die Ausschnung war vollständig. Hellmut und Egon ftrahlten vor Seligfeit. Auch mit Agnes hatte Hellmut wieder Frieden jeichloffen. Man begab fich in bas Saus. Egon gab ifer nochmals eine Schilberung der gesamten Borgange, Erlebniffe und Abenteuer, Die von einer augerorbentlich kefgehenden Wirfung war namentlich bei Agnes und bei Kohlrausch. Glaubten diese beiden doch im geheimen, saß nun, nachdem Egon zurückgekehrt, auch wieder mit nam Norde gerechnet werden müsse, wobei der Kauf-nann Hinrichsen als Opser, Egon aber als Mörder an-nischen sei. Tiese Erkenntnis hatte bei Agnes den Nöhlichen Schrecken ausgelöst, aus dessen Berankassung se den Teller hatte fallen lassen. Jeht aber war dieser urchtbare Truck wieder von ihr gewichen; sie lachte sind scherzte wie ein ausgelassens Kind, ja, sie um-lasse Egon, als er an ihrem Plate vorüberging. Er oußte sofort, was diese Liedkosung zu bedeuten hatte.

Es war ein toptlicher, durch feinen Migion getrubtet Rachmittag, ber bei allen Beteiligten eine bleibenbe

Erinnerung zurüdließ.

Ueber Egons Zufunft einigte man sich dahen, daß er in Damerow als Inspettor angestellt und zu die sem Zwede von Helmut entsprechend angeleitet und beraten werden sollte. Das war leicht durchführbar, weil Hellmut den durch Kohlrausche Lieber behaubtgut freigeworbenen Boften noch nicht wieder be-

fest hatte. Co war ichlieflich noch alles gu einem guten Ende ausgeführt. Der Rame v. Sagen beruhte wieber auf vier Augen; es bestand feine Befürchtung, bag er aus fterben fonne. Denn bag es für Egon bas befte fet, in absehbarer Beit einen eigenen Sausstand zu grunden, wurde ihm bei dieser Unterredung von allen Seiten nahegelegt. Er hatte auch feine Einwendungen da gegen erhoben. Im Geiste tauchten sogar zwei große

gegen erhoben. Im Geiste tallasten sogar zwei große braune Augen vor ihm auf, die ihn bittend ansahen. Ihm war ganz warm dabei geworden. — An einem der nächsten Tage, als Kohlrausch und der alte Baron Baron auf das Feld gegangen waren, hatten sich Agnes und Egon in einem kleinen Edzimmer des Gutshauses zu der vereinbarten engeren

Aussprache Busammengefunden. Aussprache zusammengesunden.
"Ich bin wirklich zu erfahren begierig," begann Algnes mit Spannung in ihren seinen Gesichtszügen, "wie du an den falschen Hinrichsen geraten konntest, und wie sich das Trama in Meisenstein eigenklich abgespielt hat. Tenn nur darauf kann sich dein Bericht beziehen, den du abstatten wolltest."
"Lu hast recht," gab er zur Antwort und erzählte:

"Als ich Damerow nach unserer nächtlichen Unterredung vor zwei Jahren verließ, ging ich über Rottlau nach Belonken und verstedte mich im Parke, weil ich hoffte, hier zu allererst den Bräutigam Adeles unauffällig zu Gesicht zu bekommen. Tatsächlich erschien gegen Wittag Waldemar Parpart mit seinem Sohne, dem Husarenossisier, und ein fremder Herr, der Adele am Arm führte, und den ich für den Bräutigam halten mußte, weil sie ihn duzte. Bon meinem Bersted aus konnte ich einen Teil ihrer Unterhaltung auffangen. Danach wollte er noch am Nachmittag nach Meisenkein abreisen, um dort Landantäuse für seine Firma vorzunehmen. Ich kannte von dir nur den Namen "Hinsunehmen.

riefen" und glaubte auch noch in Meifenstein, u ihm fgefolgt mar, es mit bem Brautigam Abels tun ju haben, obgleich er feinen Berlobungering Das angehende Chemanner ihren Reif vom gieben, wenn fie in unbefannten Gegenden fi leben wollen, soll ja öfter vortommen. Die stand siel für mich also nicht weiter ins 3ch wurde bald mit ihm betannt, ersuhr von Eag, an welchem die Raufgelber ber Firma an gehen follten, und beschloß — ba auch verschied bere Umftanbe gunftig maren - teile, um bas gebene Bersprechen einzulösen, teils, um das bestigt der Gelder zu sehen, gleich an diesem Tat zu schreiten. Ich beabsichtigte, hinrichsen au kuswege, der dicht an dem bewußten Felsabhand beiführte

Egon hatte bie letten Borte nur ftodenb

bringen fönnen. Zest hielt er inne. Er war geworden. Seine Hände zitterten.
"So weit hatte mich also der Teusel schon Krallen. Wirklich zum Mörder wollte ich w. Wieder machte er eine Pause. Er ächzte.
"Am Abend vor dem Unglückstage wart in der Felsenschense zusammengetraffen in der Felsenschenke zusammengetroffen. Bit in lebhafte Unterhaltung über Altertümer und heiten. Er kaufte mir meinen Schlangenring Mark ab. Das weißt du bereits aus meiner Schilderung. Aber bei dem darauffolgenden war nicht ich der Gewinner, wie ich dies dem fuchungsrichter angegeben und auch Guch erschl

suchungsrichter angegeben und auch Euch erzus sondern Hinrichsen. Ich selbst hatte mich nut am Spiele beteiligt." "Beshalb machtest du falsche Angaben? "Damit meine plögliche, falsche Abreite Monte Carlo, die ich noch am gleichen Abend aus

Monte Carlo, die ich noch am gleichen Abend auf dem Richter erklärlich wurde. Denn nur wens den Besitz größerer Geldsummen gelangt war meine Fahrt nach Monte Carlo Berechtigung. Du hättest gar nicht zu sagen brauchen, gerade dorthin gesahren seist."

"Ich wußte doch aber von Abele, daß wußte doch aber von Abele, daß meint dies nach Monte Carlo versolgt hatte, und mußte diese Reise zugeben und begründen."

einem gran seiter Ri en mohi # Get

de mit Ronate urteilter feunterl febildun

nds 8 1 et, brit ten und ten und ung w tte, Di e Gintril es tati Intere ungen ne nur 91

> minerin erlin C

> m Befte

ng als ma Ra rioben lart Re telle an

& Sob

arib ert le ober

tr bie b ergu er s tein im, be

mgehe andesi is ipo

m hief

and Andlenbed vorzäglich bis jum Ziel durchseite und inem großen Borsprung als Erste einlief. Zweite grau Sattler, Zeit 11,23. Das Schillersahren Gilometer gewann überlegen Martin Dachenberger, Rudi Catiler, Dritte Loni Steinheimer. Ein an Frühlichoppen im neuen Bereinslofal, Gasthaus unter", Inh. Aug. Lohn, beschloß die in allen wohlgelungene Beranstaltung.

" Gerichtliches. Die betannte Platingeschichte ftanb em por ber Straftammer gur Berhandlung. Gie de mit ber Berurteilung ber brei Befeiligten gu je Ronate Gefängnis Gegen Dieje Strafe haben Die enteilten fofort Berufung eingelegt.

mian s

ober n

n ja an Mone

bren ab

m mit 6 Rechtsh

ein San

offithe je

5, nurn

gen 316 Kanti

abet.

sege ide extoffela

it bebah

fen a

as mu

oje Del

Die me

porgio

ein

Ibert 8

Lotte 8

Dann p

ffrumge

,10 Sets

meter

harien

org be

Durch 1

Miters

alten.

gte did Dritter

ptjahter

ourde be

efahren,

ictiter 6

aftaujo

ifholen l

el. Ga

steinhei Albert &

men and

Frau . Egittpo L

den ha

ins

non

richiede n das mich

difen di loabha

Dieter

. Sewertichafts-Rartell Schierftein". Der erfte ffunterhaltungsabend ber Kleinfunft-Buhne Isbilbung, welcher am Montag, bem 19. Oftober, inds 8 Uhr, im Saale bes "Deutschen Kaifers" ftattbi, bringt in feinem umfangreichen Brogramm einen en und einen heiteren Teil. Reben tlaffigen Mufitden und einer Ginleitung über bie Biele ber Boltsung werben uns Bortragefünftler und Ganger aus sbaben, ernfte und beitere Dichtungen, fowie Lieber, ette, Opernarien und Ballaben zu Gehor bringen. s ratiam, fich rechtzeitig mit Rarten ju verfeben. Intereffe der Bolfsbildung tonnen wir biefe Bemgen des Gewertschaftstartells und der Kleintunftine nur aufrichtigft empfehlen.

- Reichspost und Sammler. Das Reichspost gerium bat die Marlenvertaufsstelle bes Briefpostamis etin & 2 angewiesen, alle Gorten ber jeweils gultiger eswertzeichen vorrätig ju halten ju zu verschicken. Ir Bestellungen ist ichriftlich anzugeben, ob bie Zusen ale gewöhnlicher, als Einschreibebrief ober ale Wert ref und unter welcher Wertangabe gewünscht wird. Der strag tann eingesandt, durch Posisched überwiesen ober uch Rachnahme exhoben werden. Es wird ein Aufgelt nch Rachnahme erhoben werden. Es wird ein Rachten das bei Bestellungen bis zum Rennwert von 10 karf. 1 Mart beträgt, bis 20 Mart 2 Mart, bis 50 kart 5 Mart und weiter steigt auf 20 Mart für 1000 kart Kennwert. Die Marten werden auch gegen eine kösempelungs gebühr von 1 Mart für jede Sammulung utleset. Auch Einzelfätze und Vierervlocks liesert die telle auf Kartonpapier, auf bem fie burch Einsteden in teifen besestigt werben. Die Klebseite wird also nicht mit. Auch hierfur wird ein fleiner Aufichlag erhoben. - Das Lohnabzugeverfahren bei Lehrlins en, Auf eine Eingabe bes Reichsberbandes des beut im handwerts hat der herr Reichsfinanzminister über Rohnabzugsverfahren bei Zehrlingen folgenden Beb etteilt: "Die ben Lehrlingen als Rofigelb, Tafchenober unter anderer Bezeichnung gewährten Beguge - wie bereits in meinem Erlag vom 31. Juli 920, 3 Kn. 18 551, ausgesprochen ist — als Bergütung it bie bon ihnen geleisteten Dienste und sind beshalb als. kbeitslohn im Sinne bes § 45 Eint.-St.-Ges. und ber find aber auch bei Lehrlingen die Abzüge in der in i iba des Gesches zu ergänzenden Regelung des Steuerschuges vom Arbeitslohne vom 21. Juli 1920 vorgestieben n Weise zu fürzen, so daß wohl in vielen Falmstein Weise zu fürzen, so daß wohl in vielen Falmstein Löniadzug ersorderlich sein wird. Wegen Beschie Bertes der Ratural- und son achzige beim Lohnadzug nedme ich auf § 2 Abs. 2 der ichnischen Bestimmungen vom 28. Juli 1920 zur Ausläufigen Besches zur ergänzenden Regelung des Steuerschungs vom Arbeitslohn ergebenst Bezug und sielle an



bings vom Arbeitslohn ergebenst Bezug und stelle andien, bei den zuständigen Lindessinanzämtern wegen Festeilung des Wertes von Kost und Logis der Handwertsetlinge entsprechenden Antrag zu stellen, oder durch die
kandwertslammer stellen zu lassen.

Umtliche Bekanntmachungen. Befanntmachung.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche Antrage auf ngehen neuer Bersicherungen bei der Rassauischen desversicherungsanftalt, oder die Erhöhung, Aufhebung et fonftige Beranderungen bestehender Berficherungen 1. Januar 1921 an bezweden, haben diese Antrage pateftens jum 20. Ottober bs. 3s. auf 3immer 6 Rathauses anzumelden.

Das Lejen von Gicheln

biefigen Gemeindewalde ift gestattet.

Intereffenten wollen fich porher beim Forfter Mehl, drithaus Rheinblid melben.

nächfte Gemarkungsbegang finbet Unfang November be. Je. ftatt.

Gehlende Grenzzeichen find bis längstens 25. d. M. mmer 7 des Rathauses anzumelben und die Grundde felbit babei genau zu bezeichnen.

Die Grengfteine find auf den betr. Grundftuden ederzulegen.

Schierstein, ben 12. Ottober 1920.

Der Bargermeifter Reffels.

Berordnung aber Preisverzeichniffe und Preisichilder.

Muj Grund der SS 5 und 12 ber Befanntmachung über die Errichtung von Preisprufungeftellen und bie Berjorgungeregelung vom 25. September 1915 (Reichsgesetht. S. 607 ff.) 4 Rovember 1915 (Reichegesetht. S. 728 ff.), in ber seit bem 7. Juli 1916 geltenden Faffung (Befanntmachung vom 6. Juli 1916 — Reichsgef. Blatt S. 673 —) wird mit Zustimmung des Regierungs-präsidenten zu Wiesbaden bezw. des Borsigenden der staatlichen Berteilungsstelle für Groß-Gerau solgendes beitimmt:

2Ber Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs ber in § 2 biefer Berordnung naher bezeichneten Art und Rleinhandel feilhalt, ift verpflichtet, in feinem Bertaufsraum, ober an feinem Betriebsftand an gut fichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis anzubringen, aus bem ber Berkaufspreis, sowie ein etwa vorgeschriebener Söchstpreis ersichtlich ist. Erfolgt ber Berkauf in geschlossenen Berkaufsräumen, so ist im Tenster bes Verkaufsraumes ein zweites Breisverzeichnis anzubingen.

In die Preisverzeichniffe find die Preife für folgenbe Waren einzutragen :

a. Bleifchwaren, und gwar :

Rind- und Ralbfleifd, frijdes robes Tleijd, Sammel-Fleisch, frijches robes Gleisch, Schweinefleisch, frisches Bratfleisch, Sped, frisch, gesalzen und geräuchert, Blut- und Leberwurft, geräucherte Bratwurft, Bferdes fleisch und zwar: Lendenfleisch, (ohne Knochen) Mustelfleisch, sonstiges Fleisch, Leber, Herz und Eingeweide, Fett, Wurst aller Art, Knochen.

b. Lebensmittel und zwar :

Weigen= und Roggenmehl,

Teigwaren aus 75% igem Dehl und aus 10% igem Auszugsmehl (Gemüse: Suppennubeln, Teigröhren und Teigröhrenbruch.)

Graupen,

Buder, gemahlen, Bürfel, Ctangen und Bürjelfanbis, Pfeffer,

Gewürz,

Mild und zwar:

Bollmild Magermildy

Buttermild

Badwaren und zwar :

Schwarzbrot, Feinbrot, Graubrot,

c. Seizitoffe und Beleuchtungsitoffe und zwar :

la Anthrazit: Ruß 1. 2. 3. Mager: Nuß 1. 2. 3. Eg. Ruß 1. 2. 3. Halbfett- Ruß 1. 2. 3. Fetts Rug 1. 2. 3. Schmiedetohlen - Rug 3, Salontohle, Sausbrand halbfett und halbmager, Steintohlenbritetts, Giformbritetts Brauntohlenbritetts

Perliois Rugtots Betroleum Spiritus Bengin Benzol

Rarbid.

§ 3.

Die Breisverzeichniffe muffen auf einer feften Tafel bracht, und mit beutlich lesbarer, wetterbeitanbiger Schrift hergestellt fein.

Alle Eintragungen, Beränderungen, Lofdungen in ben Bergeichniffen find fo ju bewertstelligen, bag fie beutlich lesbar find.

Die Preise muffen in deutscher Bahrung angegeben sein, und sich auf 1 Pfund, 1 Liter, 1 Meter, 1 Stüd ober eine sonstige handelsübliche Einheit beziehen. Für Seizstoffe sind die Preise in 3tr. anzugeben.

In ben Fallen, in den Sochstpreifen festgeseigt find, muß auch bann, wenn jum Sochitpreife verfauft werben foll, ber Bertaufpreis besonders eingetragen fein. Benn eine Bare nicht mehr vorrätig ift, fo ift der Bertaufspreis in den Bergeichniffen fofort gu lofchen.

Die Berzeichniffe find por dem Aushang mit ber genauen Bezeichnung der Bertaufsftelle und ber Bezeichrung des Tages des Aushanges zu versehen, und von dem Inhaber bes Betriebes eigenhandig ju unterschreiben.

Wer im Rleinhandel freigehaltene Gegenftande bes notwendigen Lebensbedarfs und zwar :

Lebens: und Genugmittel einichl. der gu ihrer Deritellung bienenben Rohitoffe und 3wijdenerzeugniffe, Rolonialwaren, Beig- und Beleuchtungsftoffe, Tabatwaren, Pfeisen, Beleuchtungsgegenstände dis zum Preise von 500 M. Wäsche dis zu 300 M. Kleidungsstüde dis zu 1500 M., Schuhe dis zu 500 Mt., Herrenhüte dis zu 150 Mt., Damenhüte dis zu 400 Mt., sonstige Besteinungstüde einschliebt Zutaten Mach. fleibungsitude einichl. Butaten, Web- und Strich paren,

Garne, sowie aus diesen Gegenständen hergestedte Er-zeugnisse, Ruden, und Saushaltungsbedarfsartitel, Uhren mit Ausnahme echt golbener, Schitme und Stode bis ju 150 Mt., Rleinledermaren bis 300 Mt., Schreibmaren und Schulartitel, Messerwaren, mit Ausnahme von filbernen Messerwaren, eiserne Möbel sowie ladierte, gestrichene und robe Solzmöbel. Gegenstände zur Pflege des Körpers und der Gesundheit, Reisebedarfs-Gegenftanbe bis gu 800 Mt, Spielwaren und Sportfachen, Trauerfranze.

3m Laben, Schaufenfter, in Schaufaften, auf Wochenmartten, in ben Martihallen ober in Stragenhanbel ausgestellt ober anpreift, ift verpflichtet unmittelbar an jeder einzelnen Ware ein Breisschild anzubringen, auf dem Preis für ein ganzes Pfund, Liter, Meter, Stud, oder eine sonstige übliche Einheit der Ware in deutlich lesbaren Bahlen in deutscher Währung angegeben ift.

Die Berpflichtung jur Anbringung eines Breisschilbes an einer Bare mird baburch nicht aufgehoben, bag bie Ware in bas Preisverzeichnis aufgenommen ift,

Die Ausstellung von verfauften Gegenftanden in Schaufenftern und Schaufaften ift unterfagt.

Die Preisantundigung auf den Preisverzeichniffen und Preisschildern gilt als Preisforderung im Ginne ber Berordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichsgef. 181. G. 295).

Die auf ben Preisoerzeichniffen und Preisichildern angefündigten Preise bürfen nicht überschritten werben. Jebochtonnen bei Abgaben geringerer Mengen als 1 Pfund ober 1 Liter fich ergebenbe Bruchteile von Pfennigen auf einen gangen Bjermig nach oben abgerundet werden.

Die Abgabe ber im Aleinhandel üblichen Mengen an die Berbraucher ju ben auf ben Preisichildern und Preisverzeichniffen angefündigten Preifen gegen Bargahlung barf nicht geweigert, insbesondere auch nicht von ber Abgabe anderer Waren abhängig gemacht werben.

Buwiderhandlungen gegen die Boridriften Diefer Berordnung werden, sofern nicht andere Borichriften fimererer Strafen androhen, gemäß § 17 der Befanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichsges. Bl. S. 607), 4. November 1915 (Reichsges. Bl. S. 728) mit Gesängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geloftrafe bis gu 1500,- Mt. beftraft.

Dieje Berordnung tritt fofort in Rraft. Schierftein, ben 8, Ottober 1920.

Der Gemeindevoritand : Reffels, Rlee, Deffe.

Geschäfts = Empfehlung.

Mis tongeffionierter Gleftro : Juftallateur empfehlen mir une in:

Ausführung von elektrotechnischen = :: Licht- und Kraftanlagen :-: &

i: Licht= und Rraftanlagen :-:
jowie famtlichen in ber Elettrotechnit vortommenden Reparaturen, welche jowie famtlichen in ber Glettrotechnit 3 unter fachmannifder Leitung fachgemäß geführt werben.

Beratungen und Berechnungen von Reu- ?
anlagen und Umänderungen ufw. werden gieberzeit gerne und tostenlos von unserem Ingenieur erledigt.

Ferner empfehlen wir unfere Lager in S Beleuchtungstörper, in Bronce, Gifen und R Seibe, Stehlampen in jeder Form und R Qualitat. Glühlampen von 10-1500 @ Rergen, elettr. Bugeleifen 21/2, 3 u. 4 kg ichwer, ju M 150.-, 180,-, u. M 190.-

Bochachtungsvoll.

Grünthaler, Meifter & Biebrich a. R1.

:: Rathausftr. 78 ::: Telefon 592.

Telefon 592. 5111111 MARION CONTROL STATE OF THE STATE OF

t beste Formen u. bes.Verarbeitung

finden Sie bei d. Wiener Damenhutfabrik von Umpresshüten für Damen und Herren

- - Original Velour-Verarbeitung -

Annahmestelle:

Karl Renkert, Mainz, Kleine Langgasse 6 Nähe Schillerstrasse.

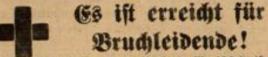
Telesion 1498.

Bisher Bingerstrasse 6.

Türen und Eisenträger

neue und gebrauchte

jeber Art, Fenfier, Treppen, Dallen, Bad- und Schwemmfteine, Gips- und Bementiblatten, Ralt- und Bementiteine zc., Erforicheiben, Dachtiegeln, Schiefer zc. zc. vertauft fiets neu u. gebraucht Grat. Maing. Jatob Dietrichstrage Rr. 1, Get Raciftrage, Teleson 1894. Mnd Antanf.





Gine Wohltat für die druckleidende Menschheit ist ohne Zweisel mein Bruchband ohne Feder, and Leber hergestellt, wolches sich ohne Beschwerde bei Tag und Nacht trägt. Es wird mit Recht als eine Errungenschaft auf dem Gebiete der Ersindungen bezeichnet. Interesse eines jeden Bruchleidenden ist, sich eines dieser bequemen Bruchbander zu beschaffen.

Bu beziehen in Mainz, Bahnhosstraße 23 to, det Firma

Bener & Boller, Banbagengefchaft, Mains, Rrantenpflege

Schlafzimmer Speisezimmer Küchen Schränke Vertiko Matratzen

Scheiering Mainz, Neubrunnenstr. 17.

Billiger

Diese Woche tommt ein tleiner Boften

2 Rreugfüchfe, la Qualität

Robelfuchs Gilberfuche

1 Chrettkakens Duff und Rragen 1 Maulwurf.

(Sut, Rragen, Duff) 2 Belgweften

mertjam an machen. Es handelt sich jedoch

Rürichnerwaren

einichlieglich ber Luxussteuer.

Bogopolsky, Wiesbaden, Goldgaffe 1

im Roffergeichaft.

Rähmaschinen

werben fachgemäß fofort

Stüdfäffer, Salb: Stüdfäffer, Biertel-Stüdfäner und fleinere liefert

Rüferei Brann,

Mains, Mittl. Bleiche 34. Telefon 2148,

Souhreparaturen!! herren Sohl u. Gled .# 42.für Damen und Rinder entiprechend billiger.

Rernleberverarbeltung A. hartmann, Maing Große Bleiche 55, 2, Stod. Bofitarie genugt. Schuhe merben abgeholt und gebracht.

De fauft 300 Sohmann, Biesbaden,

Sedanftrage 3.

Rleiber, Angüge, Stiefel, Bafche, Baletots, Rnabenkleider und verich. fehr billig. Blobel,

Wiesbaden, Goldgaffe 13.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Mart. Schmidt.

Schierstein, den 14. Oktober 1920.

Mittelstr. 9,

Fussballverein os Schierstein

hiermit werden alle Mitglieder jum tommenden Samstag, ben 16. Oftober 1920, abends 8% Uhr, bei Mitglied Bachmann ftatifindenden

Hauptversammlung

eingelaben.

垂垂

Der Borftand.

86888888888888888888

Photographie 🦥 医医医医医 Dotzheimerstrasse Nr. 9.

Empfehle mich für photographische Aufnahmen jeder Art, sowie in

Vergrösserungen

in feinster Ausführung.

Ernst Ubrich, Photograph. Langjähr. Mitarbeit. des Hofphotograph. Karl Schipper, Wiesbaden, Rheinstr. Hofatelier S. Rumbler, Wies-baden, Hofatelier H, Thiele, Mainz.

Frauen und

welche grundlich Buidneiben und Raben erlernen wollen, tonnen noch teilnehmen. Bortenniniffe nicht erforberlich.

Anmelbungen werben Montag, ben 18. Ottober, nachmittags von 4-10 Uhr im "Ratsstübchen" entgegengenommen.

Frentag & Langlots.

6 schwere Doppel= spänner= und 2 Ein= spännerwagen

gu berfaufen.

Beters. Schierfteiner Biegelwert.

Säcke große und fleine, neue und gebrauchte in großer Muswahl zu billigen Breifen.

Säcke werden jur Reparatur angenommen. Riefel & Sperber, Biesbaden, Telephon 6129, Dotheimerftrage 13.

Otto Pröger, Wiesbaden, Färberei und Chem. Waschanstalt Fabrik Webergasse 38 - Laden Rheinstr. 101 Telefon 4786.

empfiehlt sich im Färben und Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben. Billige Preise Schnellste Lieferung.

Seltenes Angebot!!

Ungüge .		-		4	888	pon	140 -# an
Anabenfleibe						"	70 A "
Uliter .						**	50 AL "
Uebergieher				7	**	**	160 .4. "
Militärichuhe	und	Stiefe	1	. 3		"	60 M ,,
Fuchspelze						"	100 .4 ,,
Blobel,	Bi	esba	De	en,	Gol	dgaff	e13,pt.

Margarinepreise

abermale erhöht worden.

bereinbefommen unb biere biefelbe, folange Borrat reicht, an.

Otto Fuckert.

grand.

5. Die indiffe Statue. 6. Die Armipange ber Balois

Ulftein:

nition.

Johann Sohlbach

Schierftein a. Rh. Dogheimerftrage 84.

Metallbeiten

Wolfter an Jebermann, Ratalog fret. Gifennmobelfabrit, Gubl Thur.

1. Das Forfihans im Zenfele.

3. Sprühendes Anheit. 4. Fred Darilepole großer Chlag.

Grobebenb Mergenborfer Blatter.

2. Sturmzeichen. 3. Das große Fener. 4. Ein Luftgewehr nebft Mu-

5. Gin Gelbfteder: Artillerie Linocle.

find bom Reich mit Birtung bon: 10 Oft. 3d babe

frifche Gendung gumalten Breis

Ariminalromane:

Der Movolaibaner.

1. Der belagerte Tempel.

Stablbrahtmatragen, Rinberbetten,

Borauefichtlich Freitag Bormittag eintreffend la geranderten Shenfifd.

(\$6969666999999999698

Ber taufcht icone 2

in Schierftein gegen eine folche in Biebrich? ??? Ra heres Expeb. b. Blattei

faft neuer Rieler-Manie

Mige, 1 Mige extra, 2 6m paletots, 2 Samt-u. 2 Stoma 2 Samt- u. 1 Belahaube, 1 m

Mantel m. Haube, 2 Beige turen alles f. Rinber v. 8-

n. guterhaltene, 1 Bant i Stiefel (36), 1 feibener Rin regenschirm u. verfc. Rin

41635946644134444444444

Ber taufdt icone 2

in Schieritein gegeneim

folde in Biesbaben?

Raberes Expeb. b. Blates

116888888888888888**888**

Gingetroffen:

la fterilifierte ungen.

per Doje Die 10 .-

Conb. gezuderte

per Doje Mit. 11 .-

Otto Fuderi.

maiche su verkaufen. Schmunt, Rheinbahnit. ernrus

Mr.

MI ZBO each ber em lecre han ber

man ei

ayminift hefabin

ber

ein b

Beid;

balt gur

In ein

menio

Benn

mart 2

Edilui

migefte

Sample

it fein

mip Bi Senn :

paulina

ration to the

ift,

erft b

utabine!

Tinany

iben Ri

ber vie

ten fc

Bort

Ginant!

mich ti

bi ber

niem ift,

unterge:

Schöner Spina Pfund 50 Big. haben Schulftraje

Bufunft! Charafter, Cheleben, Rrit Giud wirb nach Mires (Sternbeutung) berechnet. Geburtebatum und Schrift

fenben. Biele Dantidreiben

jumeifen.

Chanb, hannen Ularenitragt 3

Sämti. Reparaturen in Uhren und Goldsache

werden schnell und billig ausgesührt. Trauringe in allen Preislagen konkurrenzlos billig. Gelegen Ankauf von Gold- und Silber-Gegenständen

Max Krasnoborsky, Uhrman Wiesbaden, Bleichstrasse 28



TRAURINGE Dukatengold 900 gestemp 18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 s Enorme Auswahl stets am Lager

Wiesbaden BOK Wiesbaden Kirchgasse 70. Mauritiuspu

aller Sniteme repariert. M Schumann, Tische, Stühle Mainzerftr. 30, part. prima Schreinerarbeit zu billigen Preisen.

Belgwaren, beft. aus:

1 Mlaskafuchs

Garnitur

für Damen zum Bertauf u. gestatte ich mir, ein P. P. Bublitum erg. darauf auf-

erftklaff. fachmann.

nur um gang billigen Preifen

(schwarzer, ganzer)

Pfund 14 Mk. sowie Bohnen, Erbsøn, Linsen, Mehle, Reis pp. billig.

WIESBADEN, Bärenstrasse 7. Kartoffel-Kipp-Dampfer

Landesproduktenhaus

Strohschneider solange Vorrat unter Fabrikpreis,

M. & F. Rosendorn Inh. Ferd. Rosendorn, Mainz Weihergartenstr, 13.